



Attraktive Ausbildungsberufe bei der VAG

VAGmobil

Kundeninformation der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

3 2018

Mehr Geld für einen attraktiven ÖPNV

Für saubere Luft

Die VAG wird in den nächsten Jahren mehr Geld investieren als ursprünglich geplant. Möglich machen es verschiedene Förderprogramme, die alle ein Ziel haben: Die Luft in unseren Städten soll besser werden.

„Wenn wir über die Förderprogramme tatsächlich mehr Geld für den ÖPNV in Nürnberg bekommen, wäre das großartig, auch wenn wir in Summe immer noch einen beachtlichen Eigenanteil finanzieren müssen“, so der Vorstandsvorsitzende der VAG, Josef Hasler. „Die Förderung kommt gerade rechtzeitig. Angesichts steigender Fahrgastzahlen freuen wir uns, wenn wir unser Angebot aufstocken und weiter in den Komfort investieren können.“

Die Stadt Nürnberg erstellt aktuell einen Masterplan mit dem Ziel einer nachhaltigen und emissionsfreien Mobilität. Ein Maßnahmenbündel für das Förderprogramm „Saubere Luft“ soll mehr Menschen zum Um-



Zum Einstieg in die Beschaffung neuer Straßenbahnen: Leihfahrzeuge aus München und Krakau zum Testen.

stieg auf öffentliche Verkehrsmittel oder auch das Fahrrad bewegen. „Wir sehen wie die Stadt die Möglichkeit, den ÖPNV noch attraktiver zu gestalten. Öffentliche Verkehrsmittel haben schon eine sehr gute Umwelt- und Klimabilanz. Wenn aber noch mehr Menschen ihr Auto stehen lassen, dann ist das die wirk-

samste Methode, noch besser zu werden“, bringt Josef Hasler die Chancen auf den Punkt. Die VAG plant beispielsweise, neue Straßenbahnen und mehr neue U-Bahnen des Typs G1 zu beschaffen, um Linien zu verstärken. Geplant ist auch, Euro-5-Busse dank eines neuen Abgasnachbehandlungssystems

auf das Niveau von Euro-6-Bussen zu heben. Zudem will die VAG weiter in die Fahrgastinformation investieren. So sind für 21 neue DFIS-Anzeiger, die künftig an Straßenbahnhaltestellen die Kunden aktuell informieren, bereits Fördergelder zugesagt. Alles Pluspunkte für einen attraktiven ÖPNV. ■

Lichtkuppeln sanieren

Entlang der U1

Im Frühjahr 2018 hat das U-Bahn-Bauamt der Stadt Nürnberg damit begonnen, die ersten maroden Lichtkuppeln an den U-Bahnhöfen der Linie U1 entlang der Fürther Straße schrittweise auszutauschen.

Laut Plan sollen bis Ende 2018 alle Lichtkuppeln an den U-Bahnhöfen Gostenhof, Bärenschanze und Maximilianstraße erneuert sein und wieder Tageslicht in die U-Bahnhöfe lassen. Die alten bestanden aus Kunststoff, der im Laufe von fast 40 Jahren durch Witterungseinflüsse spröde geworden war, und waren nicht mehr stabil. Nachdem mit einem umfangreichen Brandschutzgutachten die größte Hürde geschafft war, konnte mit dem Umbau begonnen werden. Der Betrieb der U1 wird durch die Sanierung nicht eingeschränkt, da die Öffnungen in die U-Bahnhöfe durch Holzkonstruktionen im Deckenbereich gesichert sind und der Austausch von oben erfolgt. Am Muster-U-Bahnhof Gostenhof sind es insge-

samt 18 Lichtkuppeln, zehn rechteckige und acht runde. Die rechteckigen Kuppeln sind zuerst an der Reihe, da ihre Konstruktion einfacher ist. Insgesamt hat sich der Austausch auch in der Umsetzung als anspruchsvoll erwiesen. Weniger vom Stahlbau her als mit Blick auf die Glasscheiben, die extra nach Maß angefertigt werden müssen. Nach dem Austausch der Lichtkuppeln werden rundherum Wartungswege angelegt und dann zur Freude der Anwohner auch die Grünanlagen wieder hergerichtet und durch Sör neu bepflanzt. Insgesamt gibt es 64 Lichtkuppeln an sechs U-Bahnhöfen. Weitere befinden sich an den U-Bahnhöfen Rennweg, Röthenbach und Rothenburger Straße. Sie sind 2019 an der Reihe. Für den Austausch zuständig ist das U-Bahn-Bauamt, finanziert wird er von der VAG. „Wir setzen uns dafür ein, dass vergleichbare Reinvestitionen vom Bund und Land gefördert werden“, so der VAG-Vorstandsvorsitzende Josef Hasler. ■

Anreiz zum Umstieg

Abo statt Auto

Zwölf Monate fahren, nur elf Monate bezahlen – mit diesem Angebot soll der Umstieg vom eigenen Auto auf Busse und Bahnen noch attraktiver werden.

Alle Neukunden, die zum 1. November 2018, 1. Dezember 2018 oder 1. Januar 2019 ein JahresAbo, ein JahresAbo Plus oder ein 9-Uhr-JahresAbo abschließen, bekommen bei der Aktion „Abo statt Auto“ einen Monat geschenkt. Voraussetzung: Sie hatten in den zwölf Monaten zuvor kein Abo. „Der ÖPNV ist im Abo per se schon günstig. Durch den geschenkten Monat erhalten Neu-

kunden einen zusätzlichen Anreiz. Das soll ihnen die Entscheidung für das Abo erleichtern“, sagt Tim Dahmann-Resing, Vorstand Technik und Marketing der VAG, der sich auf viele neue Kunden freut. Nachdem die VAG eine solche Aktion 2017/2018 für das Nürnberger Stadtgebiet erfolgreich durchgeführt hatte, haben sich die Partner im VGN entschlossen, „Abo statt Auto“ verbundweit anzubieten. Ziel ist es, viele Menschen vom ÖPNV zu überzeugen – denn wer umsteigt, schont Umwelt und Klima. @vgn.de/abo ■



Mit dem Abo ist man auch 2019 günstig im gesamten VGN-Gebiet mobil.

Tophema

Ausbildung für Jugendliche mit Weitblick S. 4
Ab 2019 bietet die VAG in den vier Ausbildungen zur Fachkraft im Fahrbetrieb (FiF), zum Elektroniker für Betriebstechnik, Anlagenmechaniker oder Kfz-Mechatroniker Jugendlichen überdurchschnittliche Rahmenbedingungen und gute Zukunftsperspektiven. Denn: Der ÖPNV gewinnt im Zeichen von Klimawandel und Feinstaubbelastung an Bedeutung und bietet von Innovationen geprägte Tätigkeitsfelder.

Inhalt

Bericht	
Immer flott unterwegs	S. 2
Überzeugungstätler	
Nürnberg Web Week	S. 2
Alles digital	
Reportage	
Täglicher Kampf gegen den Schmutz	S. 3
Saubere Busse	
Einsatz für saubere U-Bahnhöfe	S. 3
Immer zur Stelle	
Unterhaltung	
Neustart am Staatstheater	S. 6
Viefältiges Angebot	
Abo zeigen und sparen	S. 6
Exklusive Vorteile	
Freizeit	
Wandern entlang der Mainschleife	S. 7
VGN-Ausflugstipp	
Party in der Bahn	S. 7
EXTRATOUR	
Service	
Weniger Unfälle mit Bus und Bahn	S. 8
Der sichere Schulweg	
Weihnachten in Sicht!	S. 8
Glühweinfahrten	

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit 152,4 Millionen Fahrgästen haben 2017 nochmals deutlich mehr Menschen auf die Busse und Bahnen der VAG gesetzt als 2016. Damals haben wir den Sprung über die 150-Millionen-Marke geschafft. Nach über acht Jahren mit jeweils um die 144 Millionen Fahrgästen konnten wir endlich deutlich mehr Menschen gewinnen. Blicken wir genau zehn Jahre zurück, zeigt die Bilanz: Heute fahren 13 Millionen Fahrgäste mehr im Jahr mit unseren Bussen und Bahnen als damals.

Diese erfreuliche Entwicklung belegt den Stellenwert des ÖPNVs im Alltag. Immer mehr Menschen wünschen sich nachhaltige Mobilität. Fast 90 Prozent hielten im vergangenen Jahr die Folgewirkungen des Straßenverkehrs für „weniger gut“ oder „nicht mehr erträglich“. Das sind insgesamt 40 Prozent mehr als vor sieben Jahren. Konsequenterweise wünschen sich die Menschen deshalb ein stärkeres Engagement der Politik zugunsten des ÖPNVs.

Das scheint bei der Bundesregierung in Berlin angekommen zu sein, wenn auch mit Nachhilfe durch die Europäische Union. Da



Claus Felix

in 27 deutschen Städten die Luftreinhaltewerte an mehr Tagen als erlaubt überschritten werden, kommt Bewegung in die Verkehrspolitik. Gelder aus Dieselgate kommen dem ÖPNV zugute, der nun die Chance hat, noch grüner zu werden, als er ohnehin schon ist. Auch die Stadt Nürnberg und die VAG sollen nun mehr Geld für den ÖPNV bekommen, u. a. für neue Fahrzeuge. Wer hätte das vor einem halben Jahr für möglich gehalten. Mehr im Beitrag auf Seite 1. Bleiben Sie uns gewogen, fahren Sie mit Bussen und Bahnen. Nicht nur, um Ihren Geldbeutel zu schonen, sondern auch unsere Umwelt und unser Klima.

Ihr Josef Hasler

Vorstandsvorsitzender der VAG

Immer flott unterwegs

Überzeugungstäter

Dieter Barth fährt aus Überzeugung mit den Öffentlichen. In der Stadt gibt es für ihn selten einen triftigen Grund, sein Auto zu nutzen.

„Ich wohne mitten in der Altstadt“, erzählt der Pressesprecher der wbg Nürnberg. „Morgens ein paar Schritte über den Hauptmarkt, an der Lorenzkirche in die U1 Richtung Langwasser Süd und schon bin ich am Ziel. Mit dem ÖPNV geht es eindeutig flotter. Ich muss nicht erst überlegen, wo ich das Auto abstelle“, bilanziert er. Auch wenn es in Nürnberg gut möglich sei, mit dem Auto zu fahren, ist es für ihn meist

keine Option. Einzig, wenn er seine Mutter zum Großeinkauf fährt oder für Fahrten aus der Stadt hinaus, bewegt er das Auto. „Es steht die meiste Zeit. Deshalb haben mein Partner und ich nur ein Auto.“ Sein Partner wohnt in der Südstadt. Auch zu ihm fährt Dieter Barth lieber öffentlich, mit der Linie 36 geht das gut. Nicht nur, weil sich das FirmenAbo dann noch mehr lohnt. Alleine wie zu zweit könne man, so Barth, die Zeit in Bussen und Bahnen gut nutzen. Zum Unterhalten, Lesen oder Beobachten. Manchmal ergebe sich ein nettes Gespräch mit anderen. Ab und an gibt er kleine

Verhaltenshinweise. Beispielsweise, wenn jemand lautstark telefoniert. Insgesamt findet er, seien die Fahrgäste sehr rücksichtsvoll, sei es ein gutes Miteinander.

Besonders freut er sich, wenn Fahrer ihm beim Ein- oder Aussteigen einen schönen Tag wünschen, was er gerne erwidert. Oder wenn sie eine ganz persönliche Durchsage machen, wie kürzlich in der U1, als jemand schnell noch zwischen die Türen springen wollte: „Obacht, die Dürrn schließen“, war da im unverkennbaren Nürnbergerisch zu hören. Barths Erfahrung: Wenn ein Fahrer Zeit hat, wartet er. ■



Peter Roggentin

Für Dieter Barth, Pressesprecher der wbg, ist der tägliche Arbeitsweg mit seinem FirmenAbo entspannt.

Nürnberg Web Week

Alles digital

Beim Thema Digitalisierung denken viele sicherlich nicht zuerst an Busse und Bahnen. Schaut man jedoch genauer hin, wird schnell klar, dass gerade im öffentlichen Nahverkehr die Digitalisierung ein großer Treiber ist.

Mit Blick auf den Kunden fängt das bei der Information der Fahrgäste an, geht über das Ticketing und hört bei speziellen Angeboten wie der VAG-Mitfahrer-App auf. Die Menschen organisieren ihr Leben heute in allen Bereichen immer mehr mit Smartphone und Tablet. Das Informationsverhalten hat sich geändert – und damit auch die Erwartung an die Verkehrsbetriebe. Darauf hat die VAG reagiert und in den vergangenen Jahren die digitalen Informationsangebote auf der gesamten Reisekette massiv ausgebaut.

Um nah dranzubleiben, neue Ideen zu sammeln und zu zeigen, was sie schon alles tut, beteiligt sich die VAG in diesem Jahr erstmals an der Nürnberg Web Week vom 12. bis 22. Oktober. Die Web Week ist ein stetig wachsendes digitales Event,

das seit 2012 jährlich im Oktober in Nürnberg an verschiedenen Orten stattfindet. Das Spektrum reicht von Online-Marketing über Web-Entwicklung, Social Media, SEO und eCommerce bis hin zur Programmierung.

Bei der diesjährigen Web Week gibt es erstmals sogenannte Branchen-Tracks, in denen die unterschiedlichen Veranstaltungen, die zu einem gemeinsamen Thema über die Woche hinweg stattfinden, zusammengefasst werden. Die VAG ist Teil des Mobility Tracks. Am Mittwoch, 17. Oktober bietet die VAG eine Präsentation zum neuen U-Bahn-Zug G1 an. In einem zweiten Vortrag wird das eTicket mit all seinen Hintergründen vorgestellt und erläutert. Des Weiteren gibt es einen Vortrag zur Sicherheit bei der VAG mit Einblicken und Erläuterungen zur Leitstelle – denn auch bei der Betriebsüberwachung und -steuerung spielt die Digitalisierung eine tragende Rolle.

@ Alles rund um die Web Week und das Programm gibt es im Internet unter nueww.de. ■

Fit dank Inklusion

Aktion im Oktober

Wie fühlt es sich an, wenn ich nicht gut höre oder sehe? Wenn ich einen Rollator benötige? Wie komme ich damit zurecht und was können andere für mich tun beziehungsweise wie können sie mir helfen?

Am 9. Oktober bietet sich die Gelegenheit, dies einmal am U3-Bahnhof Friedrich-Ebert-Platz auszuprobieren und zu fragen. Zwischen 11.30 und 17.00 Uhr zeigt der Paritätische Wohlfahrtsverband gemeinsam mit der VAG und anderen Partnern des Projektes „Fit für Inklusion“, welche Einrichtungen in Straßenbahnen, U-Bahnen und Bussen sowie an Haltestellen helfen, auch mit körperlichen und Sinneseinschränkungen eigenständig mobil zu bleiben.

Geht mich nichts an – denken jetzt vielleicht einige. Aber man weiß nie, wie schnell man selbst betroffen sein könnte. Außerdem werden wir alle älter und mit dem Alter kommen auch körperliche Einschränkungen.

Warum also nicht schon einmal mit getrüberter Sicht, Blindenstock und

Mobilitätstrainer an der Seite einen U-Bahnhof erkunden? Oder im Alterssimulationsanzug spüren, wie schwierig es ist, mit 20 Jahren mehr auf dem Buckel selbstständig in einen Bus einzusteigen?

„Es geht um gegenseitiges Verständnis, Respekt füreinander, Fühlen und Begreifen, aber auch darum, was die Stadt tun kann, um ihren Bürgern das Leben zu erleichtern“, bringt Christan Vogel, Bürgermeister der Stadt Nürnberg und Aufsichtsratsvorsitzender der VAG, die Ziele des Aktionstages auf den Punkt. „Ich habe die Schirmherrschaft für diesen Tag gerne übernommen, denn es ist mir ein Anliegen, dass in Nürnberg auch Menschen im hohen Alter oder mit persönlichen Einschränkungen selbstständig mit Bussen und Bahnen mobil sein können. Kommen Sie am 9. Oktober am Friedrich-Ebert-Platz vorbei, erfreuen Sie sich an szenischen Einlagen des Improvisationstheaters Holterdiepolter und entdecken Sie mit uns das spannende Leben im Alter.“

@ Mehr unter: vag.de/senioren ■

Mehr freies WLAN

Seit August können die Fahrgäste der VAG in den ersten beiden runderneuten Straßenbahnen BayernWLAN nutzen. Die Fahrgäste können kostenlos im Internet surfen. Auch in allen weiteren runderneuten Straßenbahnen wird es freies WLAN geben. BayernWLAN wird vom Bayerischen Staatsministerium für Finanzen und Heimat finanziert. Hotspots dieser Initiative gibt es bereits an den U-Bahnhöfen Hauptbahnhof, Lorenzkirche, Messe, Scharfreiterrung und Flughafen. Bis Ende 2019 werden weitere zwölf U-Bahnhöfe BayernWLAN bieten. Insgesamt stellt der Freistaat der VAG 800.000 Euro für den Ausbau zur Verfügung. Auch der erste neue U-Bahn-Zug vom Typ G1 wird die Einwahl über BayernWLAN ermöglichen.

Zusätzlich stellt die VAG seit dem Jahreswechsel in allen eigenen Bussen, in den Bussen privater Unternehmer, die im Auftrag der VAG unterwegs sind, und an 14 zentralen Oberflächenhaltestellen das werbefinanzierte @mobi-connect zur Verfügung. ■

Täglicher Kampf gegen den Schmutz

Saubere Busse

Alle VAG-Busse durchlaufen regelmäßig eine spezielle Reinigung, damit sie bei den Fahrgästen einen sauberen Eindruck hinterlassen: eine arbeitsintensive Aufgabe.

„Mein Freund!“, ruft Fousseni Awali dem Mann herzlich entgegen, der auf ihn zukommt. „Ich hab dir den 566er gebracht“, antwortet der. Mit dieser „Anlieferung“ beginnt Awalis Arbeit: Mit seinem Partner Moudi Terewere Sahn bringt er die Busse der VAG im wahrsten Sinne des Wortes wieder zum Strahlen. Das Duo der Reinigungsfirma ISS macht gemeinsam mit anderen die gesamte Busflotte des Verkehrsunternehmens sauber.

Jeder Bus wird täglich ausgekehrt. Awali und Sahn sind für die alle drei Wochen anstehende Rundum-Reinigung zuständig. Fenster, Böden, Polster: Alles wird gewienert, geschrubbt und gesaugt. Zehn bis zwölf Busse schaffen die beiden am Tag, im Monat sind es rund 260 – kein leichter Job, aber etwas Besonderes für Awali: „Wir sind hier wie eine Familie“, sagt er. Seit 30 Jahren ist er bereits dabei.



Moudi Terewere Sahn reinigt die Busse, bis sie wieder blitzblank in den Betrieb gehen. Auch die Sitzpolster sehen nach der Tiefenreinigung aus wie neu.

Die Waschanlage ist die erste Station der Reinigung. Durch sie fährt jeder Bus der VAG nahezu täglich, auch bei Awali und seinem Kollegen ist das der erste Schritt. Erst wenn die Karosserie glänzt, geht es ans Eingemachte: den Innenraum. Awali schaut sich um: „Schau an, was die Leute alles im Bus lassen“, sagt er kopfschüttelnd zu seinem Partner. Eisstiele, Kakao-Packungen

und Kaugummis liegen am Boden. Auch eine klebrige Überraschung hat Awali entdeckt: Ein Fahrgast hat Cola auf dem Fußboden verschüttet. Hier braucht es größeres Gerät! Awali holt den Wasser-schlauch und schwemmt den größten Dreck aus dem Bus. „Während des Volksfestes ist es am schlimmsten“, sagt er. Dann kommen die Busse mit noch mehr unap-

petitlichen Hinterlassenschaften in den Betriebshof. Zum Glück hat das Team einen speziellen Dampfsauger. Der entfernt aus den Sitzpolstern auch hartnäckigen Schmutz. Das Hightechgerät faucht und speit Wasserdampf, als Awali damit das Textil bearbeitet. Nach einer Minute sieht das Polster aus wie neu und ist auch schon fast wieder trocken. Nun putzt das Team noch die Fens-

ter von innen und wischt alle Ecken und Winkel im Bus ab. Auch die Griffstangen bekommen eine Extra-Behandlung. Nach spätestens einer Stunde ist das Gefährt blitzblank. Nicht alle würden wahrnehmen, wie viel Arbeit für einen sauberen Bus nötig ist, bedauert Awali. „Aber so, wie er jetzt blitzt, gefällt er mir“, sagt er zufrieden: „Frisch für den nächsten Einsatz.“ ■

Einsatz für saubere U-Bahnhöfe

Immer zur Stelle

Die Sauberkeit an den Haltestellen der VAG wird von den Kunden zumeist positiv bewertet. Das kommt nicht von ungefähr und soll so bleiben.

Allein in den U-Bahnhöfen sind jeden Tag 13 Servicekräfte und zusätzlich sechs für die U-Bahnen in zwei Schichten im Einsatz – ausgerüstet mit speziellen Wagen, Besen, Putzeimern, Wischmopp und Mülltüten. „Unsere Haltestellen und Fahrzeuge sind eine Visitenkarte der VAG. Da gilt es hinterher zu sein. Alles wird mehrmals täglich gereinigt“, berichtet Gerd Lindike vom Geschäftsbereich Fahrweg. Stellen Fahrer, Betriebsaufsicht oder Fahrgäste Verschmutzungen oder volle

Abfallkörbe fest, wird sofort ein Mitarbeiter des Reinigungsteams geschickt. Die Kunden können dem VAG-Personal vor Ort oder unter der Servicenummer 0911 283-46 46 Bescheid geben. Denn die Erfahrung lehrt, wo Schmutz liegt, kommt schnell mehr dazu.

„An den U-Bahnhöfen in der Innenstadt wird alle 14 Tage die Brandlast im Gleisbereich entfernt. Außerhalb des Altstadtringes reicht es, wenn Papier oder Plastik und anderer leicht entzündbarer Müll alle zwei Monate eingesammelt wird. Manche Fahrgäste lassen ihn einfach fallen, obwohl es mehrere Abfallkörbe an jedem Bahnsteig gibt“, so Lindikes Kollege Erich Volger.

„Alles, was die Fahrgäste berühren, wird täglich gereinigt, wie die Handläufe der Fahrtreppen oder die Touchscreens der Fahrkartenautomaten. Die Glasscheiben der Ausgangvitrinen im Regelfall einmal die Woche. Im Spätsommer wird einmal am Tag das Laub im gesamten U-Bahnhof gekehrt“, ergänzt Volger. Zusätzlich würden in der frostfreien Zeit einmal im Monat alle Treppen mit einem Druckstrahler gereinigt.

Was an Müll in den U-Bahn-Stationen anfällt, ist beachtlich, sagt Gerd Lindike: „Allein am Plärrer sind es täglich bis zu 15 große blaue Säcke mit einem Fassungsvermögen von je 125 Litern.“ ■



Gut zu wissen: Handläufe von Rolltreppen und Touchscreens der Fahrkartenautomaten werden täglich gereinigt.

Dampfsaugsystem

Sofort trocken

Beim Reinigen der Sitzpolster in Bussen setzt die VAG auf ein innovatives Dampfsaugsystem.

Werden Sitze mit einem gewöhnlichen Shampooiergerät gesäubert, sind lange Standzeiten zum Trocknen nötig. Damit die VAG gereinigte Busse schneller wieder in den Liniendienst bringen kann, kommt seit zwei Jahren der „Blue Evolution S+“ des Herstellers Beam zum Einsatz. Die Maschine durchdringt die Polster mit heißem Wasserdampf

und saugt gleichzeitig – ganz ohne chemische Mittel. Selbst hartnäckigen Schmutz entfernt das Gerät rückstandslos.

„Unter anderem deshalb haben wir die Geräte angeschafft“, sagt Michael Lang, Leiter des Busbetriebs-hofs Schweinau. Für die Reinigungskräfte sind sie eine Erleichterung bei der Arbeit und für die VAG ein wichtiger Zeitvorteil: „Die Sitze sind sofort trocken und der Bus wieder einsatzbereit“, bestätigt Lang. ■

Kunden sind sensibel

Sauberkeit im Fokus

Das Empfinden für Sauberkeit ist subjektiv, aber entscheidend für das Wohlbefinden. Deshalb ist das Thema der VAG so wichtig.

„Die Kunden sind in diesem Punkt sehr sensibel. Wer sich nicht wohlfühlt, fährt ungern mit uns. Sauberkeit wirkt zudem unbewusst auf das Sicherheitsgefühl“, sagt Gerd Lindike vom Geschäftsbereich Fahrweg. Drei VAG-Mitarbeiter und bis zu 300 Reinigungskräfte externer Dienstleister sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr im Einsatz. Der

Aufwand hat seinen Preis. „Die jährlichen Kosten für die Reinigung der 48 U-Bahnhöfe und unserer Fahrzeuge liegen bei rund 2,6 Millionen Euro“, sagt Lindike. „Wir sind auch bei diesem Thema der Wirtschaftlichkeit verpflichtet und überlegen genau, was notwendig ist und wo wir sparsamer reinigen können“, erläutert Gerd Lindike. Wie wichtig der VAG Sauberkeit ist, belegt die Tatsache, dass es ein Bekenntnis dazu im Serviceversprechen gibt.

@ vag.de/serviceversprechen ■

Ausbildung für Jugendliche mit Weitblick

Spannende Berufe

Wenn junge Menschen sich um einen Ausbildungsplatz bemühen und nach attraktiven Angeboten suchen, sind sie bei der VAG genau richtig. Denn sie bildet ab 2019 mit überdurchschnittlichen Rahmenbedingungen und guten Zukunftsperspektiven in vier Berufen aus.

Die VAG ist kein neuer Ausbildungsbetrieb. Bereits 1916 haben die ersten Lehrlinge ihre berufliche Karriere bei den Betrieben der Stadt Nürnberg, zu denen auch der damalige Verkehrsbetrieb gehörte, in der Straßenbahn-Lehrwerkstatt in der Fuchsstraße begonnen. Ab nächstem Jahr bietet die VAG vier Ausbildungsberufe mit unterschiedlichen Ausrichtungen an.

Wer davon träumt, Bahnen oder Busse durch Nürnberg zu steuern, sich für die betrieblichen Belange eines Nahverkehrsunternehmens interessiert und gerne für die Fahrgäste da sein möchte, kann als Fachkraft im Fahrbetrieb (FiF) seine berufliche Erfüllung finden. Alle, die sich für Fahrzeugtechnik, elektronische Bauteile und Anlagen sowie Kommuni-



Ina Bauerschmidt arbeitet da, wo künftig Anlagenmechaniker tätig sind: Ihr Team sorgt dafür, dass die Straßenbahnen morgens pünktlich ausrücken.

kations- und Energieversorgungssysteme im U-Bahn- und Straßenbahnbetrieb interessieren, sollten die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik in Erwägung ziehen. Wer das Biegen, Bohren, Fräsen, Schweißen und Montieren von Gleisen, Weichen, Oberleitungen und Fahrtreppen faszinierend findet, ist

in den Werkstätten der VAG als Anlagenmechaniker richtig. Künftige Kfz-Mechatroniker halten die moderne Busflotte der VAG fit. Alle vier Ausbildungen sind hochwertig und umfassend und das nicht ohne Grund: „Mit einer Verkehrswende, wie sie aktuell buchstäblich in der Luft liegt, stehen uns heraus-

fordernde Zeiten bevor“, erläutert Karl-Heinz Pöverlein, VAG-Personalvorstand, das Engagement des Mobilitätsanbieters als Ausbildungsbetrieb. „Angesichts von Klimawandel, Stickoxidbelastung und drohenden Fahrverboten rückt der öffentliche Personennahverkehr nochmals verstärkt ins Bewusstsein der Öffent-

lichkeit. Wir brauchen gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns auf dem Weg in eine spannende und sicherlich von Innovationen geprägte Zukunft begleiten. Schließlich wollen wir, dass unsere Busse und Bahnen auch künftig zuverlässig durch Nürnberg rollen.“
@ vag.de/filme ■

Der Faktencheck

Die VAG baut auf ihre Auszubildenden und unterstützt sie bestmöglich. Hier die Zahlen, Daten und Fakten: Die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb dauert drei Jahre. Die Kfz-Mechatroniker, Anlagenmechaniker und Elektroniker für Betriebstechnik lernen dreieinhalb Jahre. Im ersten Ausbildungsjahr gibt es 968,26 Euro, im zweiten 1.018,20 Euro, im dritten 1.064,02 Euro und im vierten 1.127,59 Euro Ausbildungsvergütung brutto pro Monat. Die Wochenarbeitszeit umfasst 38,5 Stunden. 30 Tage im Jahr sind Urlaub. Als lohnende Extras bietet die VAG unter anderem ein 13. Monatsgehalt, Altersvorsorge, freie Fahrt auf allen VAG-Linien, vergünstigte Verpflegung, vermögenswirksame Leistungen und einen Lernmittelzuschuss. Die Zukunft ist außerdem gesichert: Wer die Ausbildung erfolgreich abschließt und persönlich wie fachlich überzeugt, wird von der VAG übernommen. Und dann ist da auch noch der Spaß: Kicken in Azubi-Mannschaften, ein umfangreiches Sportangebot, Outdoortage und eine Abschlussfahrt runden die Ausbildung ab. Interessiert? Dann bewirb Dich unter vag.de/ausbildung. ■

Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb

Mit Perspektive

Um einen Überblick über die Zusammenhänge des Betriebes zu geben, durchlaufen die Auszubildenden zur Fachkraft im Fahrbetrieb (FiF) diverse Abteilungen der VAG: Werkstatt, Fahr- und Dienstplanung, Leitstelle, Kundenservice, Servicedienste. Viele bleiben nach der Ausbildung ihren Bussen und Bahnen treu. Doch es gibt auch viele andere Möglichkeiten:

Stefan Bauer gehört zur ersten FiF-Generation aus dem Jahr 2009. Nach der Ausbildung war er als Fahrer tätig, seit 2015 ist er Verkehrsmeister und somit als Betriebsaufsicht im Funkwagen unterwegs, um die Fahrer beispielsweise bei Unfällen oder Großveranstaltungen zu unterstützen. „Wir sind quasi Mäd-

chen, oder besser Männer, für alles und überall da, wo es zwick. Ich weiß selten, wie mein Tag verlaufen wird. Diese Abwechslung liebe ich.“ Seit 2017 ist Bauer stellvertretender Gruppenleiter und Fachwirt für Personenverkehr und Mobilität. „Es gibt viele Möglichkeiten zur Weiterbildung bei der VAG, das finde ich super und nutze es gerne.“

Katrin Beckmann hat die Ausbildung 2011 begonnen. Nach einem Jahr Fahrdienst hat sie sich 2015 auf eine Stelle im KundenCenter der VAG am Hauptbahnhof beworben. „Mir wurde schnell klar, dass mir intensiver Kundenkontakt wichtig ist. Ich habe bereits zehn Jahre als Restaurantfachfrau gearbeitet und wollte als FiF noch mal etwas ganz Neues lernen. Im KundenCenter

fühle ich mich sehr wohl, weil ich jeden individuell beraten kann. Das gefällt mir, ich brauche die Abwechslung.“

Rahul Kumar hat die Ausbildung um ein halbes Jahr verkürzt und mit der Traumnote 1,1 abgeschlossen. „Ich war erst im Fahrdienst, seit 2017 bin ich bei den Servicediensten, meiner Lieblingsabteilung. Wir unterstützen die Fahrer, machen Kontrollfahrten, helfen bei Unfällen oder Umleitungen.“ Ende 2018 wechselt er zurück in den Fahrdienst: „Dort habe ich mehr Einfluss auf den Dienstplan. Ich kann meine Wünsche direkt ins System eintragen. Ich fahre z. B. gern abends, wenn die Stadt zur Ruhe kommt.“ 2019 beginnt er parallel die Weiterbildung zum Fachwirt für Personen-

verkehr und Mobilität.

Philipp Erdmann hat die Ausbildung 2015 beendet und wurde dann als Fahrer eingesetzt. Seit 2018 arbeitet er Montag bis Mittwoch im Kundendialog, wo er sich um den Schriftverkehr mit den Fahrgästen kümmert. Donnerstag und Freitag steuert er weiterhin Straßenbahnen oder Busse durch die Stadt. „Die Abwechslung finde ich nicht schlecht, wobei ich mir inzwischen für die Zukunft vorstellen kann, komplett im Kundendialog zu arbeiten. Das macht mir großen Spaß. Dass ich Erfahrung im Fahrdienst habe, ist dabei ein großer Vorteil. Ich kenne das Liniennetz und die Sicht der Fahrer. So kann ich mir die Probleme der Fahrgäste besser vorstellen und darauf eingehen.“ ■



Stefan Bauer



Katrin Beckmann



Rahul Kumar



Philipp Erdmann

Jens Haban hat einen Job mit Hochspannung

Fahrleitungsmonteure

Wer bei der VAG die Ausbildung zum Anlagenmechaniker macht, dem stehen viele Wege offen: Mit einer Zusatzausbildung ist auch ein Beruf möglich, der im wahrsten Sinne elektrisiert.

Jens Haban duckt sich. Es ist eine Bewegung, die der gelernte Industriemechaniker schon beinahe automatisch macht. Immerhin übt er sie jeden Tag unzählige Male aus, dort oben, wo die Oberleitung der Straßenbahn hängt. Haban steht mit seinem Kollegen Roland Weber auf einem Turmwagen der VAG, den das dritte Teammitglied, Sven Ertl, die Schienen entlangsteuert. Ziehen Haban und Weber nicht rechtzeitig den Kopf ein, könnten sie an einer Querverspannung hängen bleiben.

Die drei gehören zu einem von fünf Trupps, die bei der VAG für die Instandhaltung der Fahrleitungen zuständig sind. Sie reparieren Stromschienen in der U-Bahn und Fahrdrähte im Straßenbahnnetz. Im Notfall rücken sie auch mal mit Blaulicht aus. „Wir sind zu 90 Prozent draußen unterwegs“, sagt Haban, „aber der große Anreiz, bei uns zu arbeiten, ist, dass unser Job so viele Aufgaben in sich vereint.“



Für Jens Haban (l.) und Roland Weber ist das Prüfen des Fahrdrahtes spannungsgeladene Routine, die dennoch volle Konzentration erfordert.

Montagen, Reparaturen, Inspektionen: Alles ist dabei. Mit seinen Kollegen misst Haban an diesem Augustmorgen die Dicke der Fahrdrähte auf der Linie 6. Alle paar Meter stoppt der Turmwagen, damit Haban und Weber ihr Messinstrument anlegen können. Ist die Leitung zu stark abgenutzt, müssen die Fahrleitungsmonteure sie in Kürze ersetzen. Dabei ist größte Sorgfalt nötig: „Man muss sensibel an die Sache

herangehen und aufpassen“, sagt Haban – immerhin arbeiten die Techniker unter Spannung, das heißt am Strom führenden Fahrdraht. 750 Volt liegen auf den Leitungen im U-Bahn- und 600 Volt auf denen im Straßenbahnnetz. Die Hebebühne ist zwar mehrfach isoliert, trotzdem gilt: Ein falscher Handgriff und es besteht Lebensgefahr. Deshalb sind Fahrleitungsarbeiten erst ab einem Alter von 18 Jahren erlaubt.

Der Weg in diesen verantwortungsvollen Beruf führt bei der VAG ab 2019 über die Ausbildung zum Anlagenmechaniker. Auszubildende lernen unter anderem das Schweißen, Fräsen und Montieren. Einsatzmöglichkeiten gibt es in den Werkstätten und Meistereien der VAG mehr als genug. Mit einer Zusatzausbildung ist dann auch ein Job bei der Instandhaltung Fahrleitung möglich. Auch Elektronikern

für Betriebstechnik steht dieser Weg offen. „Wer gerne in der Werkstatt ist, für den wird es schwer. Wir sind viel draußen, machen nicht jeden Tag das Gleiche“, betont Meister Johann Grander. Zwar müsse ein Mitarbeiter die Bereitschaft für Nachtschichten mitbringen. Doch eines habe die Erfahrung gezeigt, sagt Jens Haban: „Jedem, der bis jetzt bei uns war, hat es total gut gefallen!“ ■

Die Vielfalt der Arbeit begeistert jeden Tag

Elektroniker gesucht

Benjamin Lindner hat vor rund 20 Jahren bei den Städtischen Werken die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik gemacht. 2005 hat er sich bei der VAG zum Industriemeister Elektrotechnik weitergebildet. Heute steht er als Meister der Elektro- und Motorenwerkstatt vor und nächstes Jahr übernimmt er den gesamten Elektrobereich der U-Bahn-Werkstatt. Er weiß, wovon er spricht, wenn es um das Thema Aus- und Weiterbildung geht.

Herr Lindner, wie beurteilen Sie Ihre Karriere bei der VAG?

Zurückblickend kann ich sagen, dass die Ausbildung mich gut auf meinen weiteren Werdegang vorbereitet hat. Ich habe mich immer für technische Zusammenhänge, im Speziellen für elektronische Komponenten interessiert. Es fasziniert mich, Fehler zu suchen und Lösungen finden zu müssen. Das ist das tägliche Brot eines Elektrikers. Bei der VAG bin ich dafür verantwortlich, dass die Fahrzeuge im Top-Zustand sind, und konnte dabei diese Faszination

immer ausleben. Ein Engagement, das belohnt wurde.

Arbeiten auf der Höhe der Zeit, was bedeutet das?

Die Arbeit von uns Elektronikern hat sich in den vergangenen Jahrzehnten enorm verändert. Allein hier in der U-Bahn-Werkstatt haben wir mit den verschiedenen Fahrzeugtypen eine schleichende technische Revolution erlebt, bis hin zur Inbetriebnahme von Deutschlands erster vollautomatischer U-Bahn. Wo wir uns früher bei der Fehlersuche an einem defekten Fahrzeug noch Teil für Teil herangetastet haben, arbeiten wir heute mit Laptop und speziell entwickelter Software, um die Ursache schneller zu finden. Überhaupt finde ich es toll, dass wir die automatischen U-Bahnen haben. Es war ein ganz besonderes Erlebnis, dabei zu sein, wie die Züge bei uns fahren gelernt haben. Wir Facharbeiter kennen jede elektronische Komponente an jedem Fahrzeug im Detail. Beschafft die VAG einen neuen Fahrzeugtyp, wie gerade den Gliederzug G1, sind wir bei der Bauaufsicht beim Hersteller da-



Ausbildungsbeauftragter Benjamin Lindner kümmert sich um die Azubis.

bei. Wir halten Augen und Ohren offen und tragen unser Wissen in das Unternehmen.

Was sollte ein Mitarbeiter bei Ihnen mitbringen?

Er sollte sich für große Züge interessieren, wissbegierig sein und Eigeninitiative zeigen. Er sollte bereit sein, über den Tellerrand zu schauen. Bei uns arbeiten viele Gewerke Hand in Hand und die Ausstattung unserer Fahrzeuge ändert sich. Gerade erst haben wir Kollegen zu Klima- oder Netzwerktechnikern weitergebildet. Schließlich bekommen wir vermehrt Klimaanlagen in die Fahrzeuge und auch ein wachsendes Informations- und Kommunika-

tionsnetzwerk stellt uns vor neue Herausforderungen. Ein gutes Verständnis für Mathematik und Physik sowie handwerkliches Geschick schaden nicht. Auch Frauen sind uns herzlich willkommen. Drei haben wir schon im Team.

Was sind die Pluspunkte einer Ausbildung bei der VAG?

Die Tätigkeitsfelder sind unglaublich vielfältig. Die Ausbildung ist fundiert und anerkannt. Die meisten Auszubildenden werden übernommen und alle haben gute Jobaussichten auf dem mittelfränkischen Arbeitsmarkt. Ein cooler Job, gute Zukunftsperspektiven und ein prima Betriebsklima – was will man mehr? ■

Infos live vor Ort

Neugierig geworden? Wer sich für eine Ausbildung bei der VAG interessiert oder noch unentschieden ist, sollte den Bewerberinfotag am Freitag, 21. September zwischen 13.00 und 18.00 Uhr nicht verpassen. Im Ausbildungszentrum der N-ERGIE in der Sandreuthstraße 21 können sich Interessierte anschauen, wo sie ihre Grundausbildung als Anlagenmechaniker und Elektroniker für Betriebstechnik absolvieren werden. VAG und N-ERGIE sind Schwesterunternehmen und kooperieren bei der Ausbildung. Einen Einblick in die Tätigkeiten einer Fachkraft im Fahrbetrieb oder eines Kfz-Mechatronikers gibt es in der Amberger Straße 33 – Zugang über die Jaeckelstraße/Ecke Robert-Bosch-Straße. Dort heißt es Werkstattluft schnuppern und die eigenen Fahrkünste am Fahrsimulator ausprobieren. Gespräche mit Fachleuten und Auszubildenden sowie Mitmachaktionen helfen bei der Entscheidung für den richtigen Beruf. Spannende Einblicke bieten zudem 360-Grad-Videos aus den Werkstätten.

@vag.de/ausbildung ■

Neustart am Staatstheater

Vielfältiges Angebot

Das Staatstheater Nürnberg startet Ende September mit neuer Leitung in die Saison 2018/2019.

Den Anfang macht die neue Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz mit dem ersten Philharmonischen Konzert „No. 1“ am 21. September. Vom 27. bis 30. September findet das große Eröffnungswochenende mit fünf Premieren statt. Los geht es am 27. September mit Ionescos „Ein Stein fing Feuer“ in der Regie des neuen Schauspielers Jan Philipp Gloger. Am 28. September folgt die Performance „Aufführung einer gefälschten Predigt über das Sterben“ von Boris Nikitin und am 29. September Anton Tschechows Theaterstück „Die Möwe“. Den Premierenreigen beschließen am 30. September „Das Kabinett der Vereinigten Vergangenheiten“ der Performancenetzwerker geheim-



Das Staatstheater Nürnberg startet mit einem furiosen Premierenwochenende in die neue Saison 2018/2019.

agentur, bei dem mit dem Publikum eine Form politischer Debatte kreiert wird, und die Premiere von Prokofjews Oper „Krieg und Frieden“, mit deren Inszenierung sich der neue Staatsintendant und Operndirektor

Jens-Daniel Herzog in Nürnberg vorstellt. Wer einen Überblick über das Angebot möchte, sollte zur Spielplanvorstellung am 29. September ins Opernhaus kommen. Alle Informationen bietet auch die Homepage

des Staatstheaters, die bald neu gestaltet wird. Neben Texten und Bildern gibt es dann auch Filme rund um das Theater mit spannenden Blicken hinter die Kulissen. @ staatstheater-nuernberg.de ■

VGN-KombiTicket

Praktischer und kostengünstiger geht es nicht: Bei vielen Events gibt es eine Vereinbarung zwischen dem Veranstalter und dem VGN, dann gilt die Eintrittskarte zugleich auch als Fahrschein für die Hin- und Heimfahrt. Das ist beispielsweise bei Besuchen im Staatstheater Nürnberg, bei den Spielen des 1. FCN oder in der Arena bei Spielen der IceTigers der Fall. Auch viele Messen, andere Theater oder Kultureinrichtungen in Nürnberg, Fürth und Erlangen bieten diesen finanziellen Vorteil.

Ob es sich um ein KombiTicket handelt, kann man am Logo auf der Eintrittskarte erkennen. Bitte auch gleich prüfen, in welchem Geltungsbereich und in welchem Zeitraum das Ticket genutzt werden darf.

@ Alle Informationen bieten oft auch die Webseiten der Veranstalter oder vgn.de/kombiticket. ■

Abo zeigen und sparen

Exklusive Vorteile

Dass man mit einem JahresAbo der VAG sparen kann, ist keine Neuigkeit. Was aber viele Fahrgäste vergessen: Mit dem Abo-Ausweis erhält man auch Preisvorteile, beispielsweise in Museen, Theatern oder Schwimmbädern, bei manchem Auto- oder Fahrradverleih. Wir haben eine kleine Auswahl zusammengestellt.

● **Holiday on Ice: Atlantis;** bietet: akrobatische Eisshow in der Arena; zehn Prozent Rabatt auf Karten der Platzkategorien 1 bis 4; bitte bis 21. Dezember telefonisch buchen und den Code „VAG spezial“ so- wie Abo-Kundennummer nennen: 01805 4414. Haltestellen: Hans-Kalb-Straße Buslinie 44 und Frankenstadion Buslinie 55.

● **Kristall Palm Beach;** bietet: Kur- und Freizeitbad mit Therme, Sauna und 16 verschiedenen Rutschen; vier Stunden Aufenthalt zum Preis von zwei Stunden oder Tageskarte zum Preis des Vier-Stunden-Tickets – jeweils drei Euro Ersparnis. Haltestelle: Palm Beach Buslinien 63 und 64.

● **Congress Hotel Mercure;** bietet: 4-Sterne-Hotel mit guter fränkischer und internationaler Küche; 15 Prozent auf alle Speisen und Getränke im hoteleigenen Tangram Restaurant sowie in der Black Bar & Lounge. Haltestellen: Bayernstraße Buslinien 45 und 65 sowie Bauernfeindstraße U1.

● **Tiergarten Nürnberg;** bietet: Tiere aus aller Welt in einer weitläufigen Waldparkanlage; 1,70 Euro Ermäßigung für Kinder, 2,00 Euro für Erwachsene. Haltestelle: Tiergarten Straßenbahnlinie 5 und Buslinie 45.

● **Historisches Straßenbahndepot St. Peter und Historische Straßenbahnlinie 15;** bietet: Museum zur Geschichte des Nahverkehrs in Nürnberg und Fürth und Rundfahrt mit historischer Straßenbahn um den Burgring; Eintritts- bzw. Fahrpreis jeweils zum Kinder-tarif. Haltestelle Peterskirche Straßenbahnlinie 6 und Buslinie 36.

● **DB Museum Nürnberg;** bietet: Ausstellung über die Geschichte der Eisenbahn in Deutschland im ältesten Eisenbahnmuseum der Welt; je 1,00 Euro Rabatt auf den Eintrittspreis für Abo-Kunden und bis zu drei Begleitpersonen. Haltestelle: Opernhaus U-Bahn-Linien U2 und U3.

@ Alle Exklusivvorteile findet man unter vag.de/fahrkarten/abo-info/exklusivvorteile. ■



Eiskunstlaufshow der Superlative

Mit Bus und Bahn zur „Fädler Kärwa“

Vier Tage länger

Vom 29. September bis 14. Oktober findet wieder die Fürther Michaelis-Kirchweih statt.

Weil sich die Eigenständigkeit der Stadt Fürth heuer zum 200. Mal jährt, wird vier Tage länger gefeiert! Die VAG empfiehlt die sichere An- und Abreise mit Bus und Bahn: Die Busse der Fürther Linien werden zu den Stoßzeiten auf einen 20- bzw. 40-Minuten-Takt verdichtet. Der 67er fährt an den Sonntagen tagsüber alle 20 Minuten zwischen Röthenbach und Fürth Hauptbahnhof. Und die U1 verkehrt an den Sonn- und Feiertagen tagsüber alle fünf Minuten zwischen Messe und Fürth



Die Michaelis-Kirchweih in der Fürther Innenstadt hat viel Flair.

Hardhöhe. Unser Tipp: Mit dem Kirchweih-Ticket sind bis zu sechs Personen, davon maximal zwei Erwachsene, während der gesamten Kirchweih für 16,90 Euro in Nürn-

berg, Fürth, Stein, Zirndorf und Oberasbach mobil. Es gilt werktags ab 11.00 Uhr, an den Wochenenden und Feiertagen ganztags.

@ michaelis-kirchweih.de ■

Visionen für Nürnbergs Zukunft

Stadt(ver)führungen

Neue Universität, Entwicklung innovativer Materialien, Bewerbung als Kulturhauptstadt oder Mobilität: Nürnberg hat die Zukunft fest im Blick.

Deshalb widmen sich in diesem Jahr die 19. Stadt(ver)führungen vom 21. bis 23. September dem Thema „Visionen“. Erstmals über 1.000 Führungen, auch in Fürth, greifen vielfältige Zukunftsthemen auf.

Wie viel Raum durch eine autofreie Innenstadt entstünde, die nur Bussen, Fahrrädern und Fußgängern offen steht, zeigt beispielsweise eine Fotoaktion des Verkehrsplanungsamtes am Freitag. Auch die VAG und

die Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V. sind wieder mit dabei: Am Samstag kann man sich im Oldtimerbus auf die Spuren der ersten Schienenverbindung zwischen Nürnberg und Fürth begeben – einer

Vision, die Wirklichkeit wurde. Ein Stadt(ver)führungstürmchen ist die Eintrittskarte für alle Führungen und kostet acht Euro im Vorverkauf, neun Euro an den Tageskassen.

@ stadtverfuehrungen.nuernberg.de ■



Das Klinikum Nord entführt Besucher in die medizinische Zukunft.

Wandern entlang der Mainschleife

VGN-Ausflugstipp

Eine von Flussmäandern und Weinbergen geprägte Natur und spritziger Federweißer beim Winzer in der Heckenwirtschaft: Doppelter Genuss lockt im Herbst zum Wandern „Entlang der Mainschleife“.

Der VGN-Tipp führt an einem halben Tag fast um die gesamte Volkacher Mainschleife und schließt auch zwei Fahrrfahrten ein. Zunächst bringt die Regionalbahn R1 Ausflügler nach Kitzingen, wo sie dann bis zum 1. November an den Wochenenden und Feiertagen in den Mainschleifen-Express, Buslinie 107, umsteigen – oder ganzjährig in den Regionalbus, Linie 8110. Beide Linien fahren über die Weinorte Dettelbach, Sommerach und Nordheim, vorbei an der Abtei Münsterschwarzach, nach Volkach. Dort führt der Weg vom alten Bahnhof über den Marktplatz mit historischem Brunnen und Rathaus entlang der belebten Hauptstraße zum Panoramaweg.

Der trägt seinen Namen nicht umsonst. Zuerst steigt er an zur Wallfahrtskirche Maria im Weingarten mit der schwebenden „Madonna



Die historische Mainschleifenbahn verkürzt Wanderern den Weg zur Klosterkirche bei der Vogelsburg.

im Rosenkranz“ von Tilmann Riemenschneider (Eintritt zwei Euro). Beim Weiterwandern eröffnen sich Blicke zurück Richtung Volkach, ins Maintal und zur Klosterkirche bei der Vogelsburg, einem späteren Etappenziel.

Vom Volkacher Ortsteil Fahr, einem alten Fischer- und Winzerort, geht's mit der Fähre „Schorsch“ über den Main nach Kaltenhausen. Dort führt ein schattiger Naturlehrpfad hinauf zur Mainschleifenbahn, die bis

28. Oktober jeden Samstag, Sonntag und Feiertag zur Mitfahrt einlädt. Ein Wiesenpfad und ein Radweg bringen Wanderer nun zu der Klosteranlage, die sie von Weitem schon gesehen hatten – mit einer herrlichen Aussicht ins Mainfränkische.

Weiter geht es Richtung Eschendorf, einem Winzerort, der durch seine Weinlage Escherndorfer Lump bekannt ist. Hier läuft man entweder durch den Ort zur Mainfähre Richtung Nordheim oder man

nimmt den direkten Weg. In Nordheim bieten sich dann nach dem Renaissancegebäude des Zehnthofs viele Gelegenheiten zur gemütlichen Einkehr bei einem guten Tropfen, bevor der Mainschleifen-Express die Ausflügler wieder zurück nach Kitzingen bringt.

Wie alle VGN-Freizeitipps gibt es auch diesen kostenlos im VAG-KundenCenter am Hauptbahnhof sowie zum Bestellen oder Download mit GPS-Tracks unter vgn.de/freizeit. ■

Nürnberger Spielplätze

VAG-Ausflugstipp

Wird dem Kind der Spielplatz hinterm Haus so langsam langweilig? Kein Problem, Nürnberg hat viele solcher Spaßoasen für jede Altersgruppe zu bieten – ÖPNV-Anschluss inklusive.

Für Kinder zwischen ein und zwölf Jahren bietet der Colleggarten an der Archivstraße viel Abwechslung: Hier gibt es den Kleinkindbereich mit Sandkasten, die Doppelseilbahn und das Bodentrampolin ebenso wie farbenfrohe Klettergeräte, ein Basketballfeld und Tischtennisplatten für die Größeren (U-Bahnhof Friedrich-Ebert-Platz, U3).

Gleich zwei Spielplätze sind im Stadtpark, mit seiner Straße der Kinderrechte ohnehin ein lohnendes Ausflugsziel. Der größere verfügt über einen imposanten Kletter-

turm mit zwei Stockwerken und Rutschen, geeignet für Kinder zwischen ein und 16 Jahren (Haltestelle Rennweg, U2).

Spielplätze im Grünen und ein Streetballfeld hat im Süden Nürnbergs zum Beispiel der Luitpoldhain (Haltestelle Bayernstraße, Buslinien 45, 65).

Auch betreute Aktivspielplätze gibt es mehrere, so den Abenteuerplatz des Kreisjugendwerks Nürnberg für Schulkinder im Alter von sechs bis 14 Jahren. Diese können hier werktags von 13.00 bis 18.00 Uhr nach Wochenprogramm – bei freiem Eintritt – Hütten bauen, am Lagerfeuer backen oder kochen, gärtnern und vieles mehr (U-Bahnhof St. Leonhard, U2).

@ Mehr Tipps: vag.de/vag-erleben. ■



Ein gelungener Ausflug für Kinder: mit der VAG Spielplätze entdecken.

Party in der Bahn

EXTRATOUR

Ob gemütlicher Brunch oder private Charterfahrt: Mit der EXTRATOUR sind Feieryäste in Nürnberg immer auf Achse. Die umgebaute Straßenbahn ist die wohl ungewöhnlichste Party-Location der Stadt.

23 Meter lang ist sie, Nürnbergs größte Partylimousine – und sie hat es faustdick unter dem Stromabnehmer. Die EXTRATOUR, ein Großraum-Gelenkwagen aus den 1960ern, hat eine gemütliche Lounge und einen Eventbereich mit Stehtischen an Bord. Hinzu kommen eine Küchenzeile mit kleiner Theke und eine leistungsfähige Soundanlage. Umgebaut wurde der Wagen bei den Verkehrsbetrieben der Nürnberger Partnerstadt Krakau in den Jahren 2013 bis 2015. Das

Fahrzeug bietet 15 Plätze in drei Lounge-Sitzgruppen, acht Plätze an Rundtischen auf Barstühlen und vier weitere Sitze an zwei extra Tischen im Eingangsbereich. Insgesamt Platz für 27 Personen.

Seit seiner Inbetriebnahme erfreut sich der Wagen großer Beliebtheit, egal ob auf exklusiven oder öffentlichen Fahrten. Denn wer nicht gleich die komplette Partybahn buchen und dennoch das besondere Ambiente erleben möchte, kann sich zu einer der vielen für jedermann buchbaren EXTRATOUREN anmelden. Von Frühstücksfahrten über Kaffee- und Kuchen-Touren bis hin zu kulinarischen Abenden ist für jeden Geschmack etwas geboten. @ Alle Termine und mehr Infos unter event.vag.de/rundfahrten. ■



In der EXTRATOUR kann man sich genussvoll verwöhnen lassen.

Gewinnen Sie ...

... mit der VAGmobil!

Für die Gewinne danken wir dem VGN, dem Kulturreferat der Stadt Nürnberg, dem Staatstheater Nürnberg und den Freunden der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V.:

2 x 1 TagesTicket für den VGN,
1 x 2 Karten für die Premiere von „Ein Stein fing Feuer“,
1 x 2 Karten für die Premiere von „Krieg und Frieden“,
5 x 2 Türmchen für die Stadt(ver-)führungen und
5 x 1 Familienkarte für das Straßenbahndepot St. Peter.

Die Gewinnspiel-Frage: Wie viele Ausbildungsberufe bietet die VAG ab 2019 an?

Schicken Sie die Lösung auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Konzernkommunikation, Stichwort Gewinnspiel, 90338 Nürnberg oder per Mail mit Angabe Ihrer Anschrift an presse@vag.de. Nicht teilnehmen können Mitarbeiter der VAG oder deren Angehörige. Einsendeschluss: 24. September 2018, für die Stadtverführungen der 18. September 2018. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

Schaffnerjubiläum

Die Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V. und die VAG feiern 25 Jahre ehrenamtlichen Schaffnerbetrieb auf den Fahrten mit den Straßenbahn-Oldtimern. Eine ganz besondere Zusammenarbeit: Neben einem Fahrer der VAG sind zu den Touren je nach Fahrzeuggröße ein bis vier ehrenamtliche Vereinschaffner an Bord. Sie unterhalten die Fahrgäste und kümmern sich um betriebliche Abläufe. Sie überwachen den Ein- und Ausstieg, geben dem Fahrer Glockensignale und kuppeln Wagen an und ab. Dazu erhalten die Schaffner eine Ausbildung bei der VAG.

Die Kooperation gibt es seit 25 Jahren. „Das ist eine Win-win-Situation“, freut sich Niklas Schwarzmann, zweiter Vorstand der Straßenbahnfreunde. „Die Schaffnertätigkeit ist das Herz des Vereins“, sagt er. Die Möglichkeit, Straßenbahnbetrieb mitzugestalten, sei für die Mitglieder enorm wichtig. 37 von ihnen sind derzeit als Schaffner im Einsatz. Die VAG wiederum kann dank der freiwilligen Hilfe die Oldtimer-Rundfahrten anbieten. Nostalgisches Flair inklusive. ■

Weniger Unfälle mit Bus und Bahn

Der sichere Schulweg

Beginnt ein neues Schuljahr, stehen vor allem ABC-Schützen und Schulwechsler vor ungewohnten Herausforderungen. Die ersten Hürden warten oft schon vor Unterrichtsbeginn: Es gilt, den neuen Schulweg zu meistern.

Wie kommen Kinder am sichersten in die Schule? Laut den aktuellen Zahlen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) zu den Schulwegunfällen 2016 ereignen sich die wenigsten Unfälle mit Bus und Bahn. Gerade einmal fünf Prozent der Schulwegunfälle geschehen mit Schulbussen, nur zwei Prozent mit sonstigen öffentlichen Verkehrsmitteln wie Linienbussen und 0,5 Prozent mit Schienenfahrzeugen wie Straßenbahn oder U-Bahn. Im Vergleich dazu liegt der Anteil der Fahrradunfälle bei 45 Prozent, mit dem Pkw sind es 18 Prozent und zu Fuß



Warten Kinder, bis der Bus abgefahren ist, können sie die Straße gut einsehen und sicher überqueren.

zehn Prozent. Die restlichen Unfälle geschehen mit Tretrollern, motorisierten Zweirädern und sonstigen privaten Verkehrsmitteln.

Für die VAG hat die Sicherheit ihrer jungen Fahrgäste oberste Priorität. Alle Fahrer und Mitarbeiter der Leit-

stelle sind für den Schüler- und Berufsverkehr besonders sensibilisiert. Die größte Gefahrenquelle für Schüler ist das Überqueren der Fahrbahn direkt nach dem Aussteigen aus Bus oder Bahn. Kinder – und alle anderen Fahrgäste – sollten

immer warten, bis das Fahrzeug wieder abgefahren ist, und erst dann die Straße möglichst an einer Ampel oder am Zebrastreifen queren. Autofahrer sollten an Haltestellen besonders vorsichtig fahren.

@ Mehr Tipps unter vag.de/schulweg ■

Weihnachten in Sicht!

Glühweinfahrten

Kaum sind die Sommerferien vorbei, kündigt sich Weihnachten an. In Langwasser duftet es nach Lebkuchen, und die VAG plant ihre Glühweinfahrten.

Vergangenes Jahr waren die beliebtesten Rundfahrten dank eines VAG-Facebook-Posts so schnell ausverkauft, dass einige Interessierte ohne Fahrkarte blieben. Daher gilt es, schnell zu sein. Die Weihnachtsboten auf Schienen starten am Frei-

tag, 30. November und laden bis Sonntag, 23. Dezember zu stimmungsvollen Touren ein. Mittwochs bis freitags um 16.00, 17.00 und 18.00 Uhr sowie an den Wochenenden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr, jeweils ab Hauptbahnhof. Die Fahrten kosten 19,00 Euro, inklusive Glühwein in der Sammel-tasse und Elisenlebkuchen. Ab sofort unter 0911 283-46 46 oder event.vag.de/rundfahrten ■

Am Start- und Zielort mobil

City-Ticket

Weil Fernreisen meist weiter als von Bahnhof zu Bahnhof führen, beinhalten alle Spar- und Flexpreistickets der DB für Reisen über 100 Kilometer das City-Ticket – seit August auch bei Buchungen ohne BahnCard.

Das City-Ticket berechtigt zur einmaligen Fahrt innerhalb des Stadtgebietes zum Startbahnhof sowie vom Zielbahnhof zum endgültigen Ziel. Im VGN gibt es das Angebot in

Nürnberg, Fürth, Erlangen, Bayreuth und Bamberg.

Ausgenommen sind Tickets zum Super-Sparpreis. Zu ihnen und allen anderen Fahrkarten, die kein City-Ticket beinhalten, kann man die Option City mobil buchen. Im VGN geht das für Nürnberg, Fürth und Erlangen.

@ Alle Details zum City-Ticket sowie zu City mobil gibt es im Netz unter vgn.de/tickets/city-ticket. ■

Leserpost

Mit Tickets aus den VAG-Fahrkartenautomaten können Fahrgäste Ziele im gesamten VGN-Gebiet erreichen. Eine Leserin fragt nach, wie sie am Automaten das richtige Ticket für ihr Ziel im VGN findet.

Sämtliche VAG-Automaten sind mit einem Touchdisplay ausgerüstet. Der einfachste Weg führt über das Auswahlfeld „Einzelfahrkarten“ am Startbildschirm. Auf der nächsten Seite ist der Punkt „Suche Orte in der Region“ auswählbar. Hier können alle Gemeinden bzw. größeren Orte im VGN-Gebiet als Ziel bestimmt werden. Der Automat zeigt dann den Fahrpreis an und führt zum Bezahlvorgang. Alternativ ist über den Weg „Einzelfahrkarten“ auch das Aufrufen des Punktes „Preisstufenwahl“ möglich. Hier können Fahrgäste die Tarifstufe wählen, die für die jeweilige Fahrt ins VGN-Gebiet nötig ist. Diese kann man zum Beispiel vorab über die Fahrplanauskunft im Internet herausfinden oder dem Tarifzonenplan des VGN entnehmen. Bei mehreren Fahrten am Tag lohnt sich oft schnell ein TagesTicket der entsprechenden Tarifstufe. Diese sind an den VAG-Automaten unter dem Feld „Tageskarten“ zu finden. ■

Leserpost an:

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
90338 Nürnberg ■

Impressum

Herausgeber:
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Verantwortlich/Redaktion:
VAG Konzernkommunikation
Elisabeth Seitzinger (CvD)

Redaktionsbeirat:
VAG Marketing Hermann Klodner

Koordination:
Karin Müller, Nürnberg

Redaktionelle Mitarbeit:
Stefanie Dürrbeck, Gerd Fürstenberger,
Johannes Hirschlach, Susanne Jerosch,
Jasmin Kleinschroth, Ferdinand Seiter,
Elisabeth Seitzinger

Fotos:
Sabine Bauer, Claus Felix, Johannes Hirschlach, Holiday on Ice, beam – Daniel Karmann, Norbert Mittelsdorf, Rudi Ott, Peter Roggenthin, Staatstheater – Ludwig Olah

Kontakt:
VAG Konzernkommunikation
90338 Nürnberg
Telefon: 0911 271-36 13
E-Mail: presse@vag.de

Layout/Produktion:
VAG

Auflage: 25.000 Exemplare –
gedruckt auf fast holzfreiem Papier

Redaktionsschluss: 28. August 2018

Erscheinungstermin: 11. September 2018
© 2018 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft,
Nürnberg

Hinweis: Informationen zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten und zum Widerspruchsrecht auf vag.de. Gerne senden wir die VAG-Datenschutzhinweise auch per Post kostenfrei zu (Tel. 0911 283-46 46).

Abo statt Auto

vgn.de/abo

Einen Monat
GRATIS
fahren!

Wer als **Neukunde** im Aktionszeitraum (1.11.2018 – 1.1.2019) mit seinem **JahresAbo**, **JahresAbo Plus** oder **9-Uhr-JahresAbo** startet, ist 12 Monate lang besonders günstig unterwegs, zahlt aber nur für 11!

JahresAbo-Beginn:
Nov. 2018, Dez. 2018 oder Jan. 2019

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg Partner im VGN

Wir sind für Sie da!



VAG-KundenCenter

U-Bahnhof Nürnberg Hauptbahnhof,
Verteilergeschoss Königstorpassage
Montag bis Freitag 7.00–20.00 Uhr
Samstag 9.00–14.00 Uhr

infra-Kundencenter

U-Bahnhof Fürth Hauptbahnhof,
Fußgängergeschoss
Montag bis Freitag 7.30–19.00 Uhr
Samstag 9.00–14.00 Uhr



Ihr Weg zu uns:

■ **VAG-Kundentelefon – rund um die Uhr:** 0911 283-46 46

■ **Elektronische Fahrplanauskunft des VGN:**
0800 463 68 46

■ **VAG-Kundendialog**
90338 Nürnberg

■ **E-Mail:** service@vag.de

■ **Internetadressen:**
www.vag.de
www.event.vag.de
www.coolrider.de
www.vgn.de